

fig. 5. (*Lygus pabulinus* Hhn. Wz. I. pag. 148. fig. 74. gehört wohl zu *Calcooris affinis*.) Fieb. Crit. bei sp. 8. — *Lygus* Am. mon. sp. 229.

10. *L. pabulinus*. L.

- Schild ganz fein querrunzelig, Oberseite an Pronotum und Halbdecken fein punctirt und fein weisslich behaart 11
- 11 Höckerschwiele hinten M-förmig ausgeschnitten, die sehr stumpfen Ende nicht zusammengeneigt. Membran getrübt, der dreieckig-spitze Fleck unter dem Cuneus frei, nicht herablaufend, der Streif unter der Zellecke schmal, gerade (oft nur strichförmig), nur am Ende erweitert und am Innenrande schmal verlaufend, vorn rundlich. Schenkel und Schienbeine grünlich. Schienbeinende und Fussglieder bräunlich, oder rostgelb. Klauenglied braun. ♂. ♀. 2 1/2''''. Aus der Schweiz, als *Capsus lucorum* und als *C. pabulinus*. M.-Dür. 11. *L. flavovirens*. Fieb.
- Höckerschwiele hinten verkehrt trapezförmig ausgeschnitten, die Ende länglich, stumpf, zusammengeneigt. Membran glashell durchsichtig, ungefleckt; Zellrippe grün. Kopf und Höckerschwiele gelblich. Oberseite und Beine grün. Schienbeinende und Fussglieder braun. Rand des Cuneus lebhaft grün. ♂. ♀. 2 1/2''''. In feuchten schattigen Waldgegenden auf Nessel in der Schweiz und Deutschland. *Capsus affinis* Schols Arb. n. Ver. (1846). *C. viridis* Mey. Cat. — *Lygus chloris* Fieb. Crit. sp. 8. 12. *L. chloris*. Fieb.

Gatt. 205. Pöcilloseytus.

Fieb. Crit. Gen. 43.

κοιλίος, gefleckt; στέρος, Leder.

Mit ziemlich gleichbreitem Körperrumriss ähneln die Arten jenen der vorigen Gattung, sind meist grell gefärbt und gezeichnet. Der Kopf von oben, ist kurz fünfeckig, quer breiter als lang. Joch spitz, aufwärts gegen die Fühlergrube geschnitten. Augen von oben halbkugelig, von der Seite länglich, nicht auf die Wange reichend. Pronotum trapezförmig; $v : h = 2 : 5$, $l : h = 3 : 5$. Fühlerglied 2 stabförmig, Wurzelglied fast walzig, und wie bei den verwandten Gattungen mit dem grössten Theil den Kopf überragend.

- 1 Randlinie des Corium gelb. Membran tief rauchbraun, um die Zelle bisweilen ein heller Schein, die kleine Zelle und ein Streif in der grossen Zelle an der kleinen Rippe schwärzlichbraun; Oberseite ganz goldgelb behaart. Pronotum dicht fein punctirt, und wie das Schild leicht querrunzelig 2
- Randlinie des Corium schwarz. Cuneus aussen schwarz, Grund und Spitze gelblich. Oberseite goldgelb behaart 3
- 2 Cuneus hellroth, aussen ein halbes Oval schwarz, Grund und Spitze gelb. Kopf, Pronotum, Clavus und Schild schwarz. Zwei Flecke an den Augen, Pronotumhinterstrand und Schildspitze gelb. Corium gelb, von der Randmitte eine sackige, oft breite, — innen in den Hinterwinkel streifenartig verlängerte — schwarze Binde. Schenkel schwarz, Ende röthlich; die hinteren mit braunem Ring. Fühler und Schienbeine gelblich. Fühlerglied 2 oben, Glied 3 und 4, und Grund und Ende der Schienbeine und Klauenglieder schwarz. Unterseite schwarz. Bauch mit ein oder zwei Reihen bleichgelber Seitenflecke, Rand gelblich. Rücken schwarz, Connexivum gelbgefleckt. Die Männer stets mit längeren Halbdecken und schlanken Hinterleib. Die Weibchen sind robust, oval, mit kürzeren Halbdecken. ♂. ♀. 2 1/2 — 2 1/2''''. Durch ganz Europa, nicht selten an Feldrainen, grasigen sonnigen Hügeln, auf Wiesen vorzüglich an *Galium verum* und *G. oehroleucum*. *Lygaeus unifasciatus* Fab. E. S. (1794). 4. 187. 153. — *Capsus* Fab. S. R. 243. 9. — Kirsch. sp. 59. — (Weibchen.) *Miris semiflavus* Wlff. W. fig. 148. — *Phytocoris* Fall. H. pag. 86. 21. — Wz. In. fig. 107. Varietäten mit breiterer schwarzer Zeichnung der Halbdecken sind: *Phytocoris lateralis* Hhn. fig. 169. und *P. marginatus* Hhn. Wz. In. fig. 170. — *Desmochlaena* Am. mon. sp. 242.

1. *P. unifasciatus*. Fab.